

An die Aufsichtsratsvorsitzende
Oberbürgermeisterin Barbara Bosch
Marktplatz 22
72764 Reutlingen

Reutlingen, 23. Oktober 2016

Antrag mehrerer Mitglieder des Aufsichtsrats GWG zur Überlassung des Gebäudes Friedrich-Ebert-Straße 2 zur Einrichtung einer „Infostelle Pomologie im schwäbischen Streuobstparadies“

Sehr geehrte Frau Bosch,

zur Umsetzung dieses Vorhabens bitten wir Sie als Aufsichtsratsvorsitzende folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Aufsichtsratssitzung zu setzen:

- 1. Das Gebäude Friedrich-Ebert-Straße 2 wird dem noch zu gründendem Trägerverein „Infostelle Pomologie im schwäbischen Streuobstparadies“ überlassen.**
- 2. Die GWG regelt mit der Stadtverwaltung wie dieses Vorhaben umgesetzt werden kann.**

Begründung

Dieses Vorhaben, das pomologische Institut als einen Baustein eines Infostellen- Netzwerks mit dem Schwerpunkt Streuobstwiesen aufzubauen, entspricht der historischen Bedeutung des Wirkens von Eduard Lucas in Reutlingen.

Reutlingen als Großstadt im „Biosphärengebiet Schwäbische Alb“ und Teil des größten zusammenhängenden Streuobstwiesengebiets in Europa kann damit seine besondere Bedeutung für dieses Natur- und Kulturgut unterstreichen.

Die Projektskizze des Kreisverbands der Obst- und Gartenbauvereine Reutlingen stellt eine gute und zukunftsweisende Grundlage für dieses Unternehmen dar, sowohl inhaltlich wie auch finanziell. Entsprechende Fördermöglichkeiten sind aufgezeigt.

Es geht neben einer musealen Nutzung vor allem um den aktiven Schutz und einer Bewusstseinsbildung für die Bedeutung dieses Kulturguts mit seiner hohen Artenvielfalt.

Ein Trägerverein kann allerdings erst nach einer Grundsatzentscheidung, ob und unter welchen Voraussetzungen dieses denkmalgeschützte Gebäude zur Verfügung gestellt wird, auf Sponsoren und Förderer zugehen.

Für die Umsetzung in Absprache mit der GWG gibt es verschiedene Möglichkeiten. Wir erwarten, dass die Verwaltung die beste Umsetzungsmöglichkeit vorschlägt.

Wir sehen hiermit die Möglichkeit, den Naturschutz insgesamt zu stärken und neben dem Umweltbildungszentrum Listhof einen weiteren Baustein hinzufügen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Janelle Jant
Barbara Bosch
A. Jant
H. Jant S. Jant